

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
02Z030262
Retouren vernichten!

Infotainment: 07242/56375 www.waschaecht.at office@waschaecht.at

Sept/Okt 2018

Fr 14. September, 20.00

33 1/3 Jahre Alter Schl8hof Wels

Attwenger | Orchester 33 1/3 | The Unused Word

Early Bird €13,33 (Strassmair, Neugebauer, Hermanns, BlaHo)

Sa 22. September, 20.00 | unerhört! pt.4 - indie edition

Viech & pauT

€10/9/8

Mo 24. September, 20.00

Baars Henneman Harnik | GIS Orchestra

€14/12/10

Mi 10. Oktober, 19.30 | experiment literatur

Wolfgang Pollanz & „Sir“ Oliver Mally

€5 (inkl. Suppe)

Sa 13. Oktober, 20.00

Peter Klien „Reporter ohne Grenzen“

Vvk €24 (Öticket, Moden Neugebauer)

Do 18. Oktober, 20.00

Stefanie Sargnagel „Statusmeldungen“

Vvk €14 (Öticket, Strassmair, Neugebauer, Hermanns)

Fr 19. Oktober, 20.00

The Ex | Lukas Laueremann

Vvk €14 (Öticket, Strassmair, Neugebauer, Hermanns)

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Schl8hof, Dragonerstraße 22, 4600 Wels statt.

Trost & Rat 1

Es wiad wieda köda wern.

Trost & Rat 2

*Es wiad a ned gonz koid wern,
weu des kon jo kana dahazn.*

Trost & Rat 3

*Koid is besa ois haß, weu gegn
koid kon ma gaunz vü oziagn.
Ausziagn is irgendwon goa.*

Trost & Rat 4

*Oziagn tuat ma si am bestn zizal-
weis im Zwüfüstyle, zerscht a
Leuwü, don an Bulowa, don a
Westn, don a Jackn.*

Trost & Rat 5

*Ausziagn dan die Kinda bei uns im
Schnid mit fünfazwanzg Joa, im
Nordn scho mid neinzen, im Süd
erst mit zwaradreißg. Wos des mit
da Hitz zum doa hod, was i ned.*

druckaecht

Zeitung des Kulturvereins waschaecht Wels. Heft 214.
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.



Stefanie Sargnagel
Attwenger
The Unused Word
Orchester 33 1/3
The No The
Viech / pauT
Peter Klien
The Ex / Lukas Laueremann
W. Pollanz / Sir O. Mally
Baars Henneman Harnik
GIS Orchestra

P.b.b. Erscheinungsort Wels,
Verlagspostamt 4600, Nummer 214

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land Oö & Bundeskanzleramt Kunst | Kultur Abt. II/7



ALALALALALONG

Wenn sich die Außen- der Körpertemperatur annähert, wird's ungemütlich. Da Muskulatur und Organe auch in Ruhe arbeiten, muss der Körper wie ein Heizkörper Hitze an die Umgebung abgeben. Das funktioniert natürlich umso schlechter, je heißer die Luft ist, die einen umgibt. Also kommen die drei Hs ins Spiel: Hypothalamus, Hypophyse und Hormone sorgen dafür, dass sich Blutgefäße weiten, die Zirkulation vom Körperinneren an die Oberfläche wandert, und schließlich die Haut beginnt Schweiß zu produzieren.

Genau dieser Schweiß bahnt sich - in Tropfenform - just in diesen Sekunden mithilfe der Schwerkraft seinen unbeschwerlichen Weg von meiner Stirn in

Richtung Tastatur. Das verschafft mir auf physiologischem Weg zumindest einen Hauch von Abkühlung. Auf psychologischer Ebene hilft, um die gefühlte Temperatur etwas erträglicher zu gestalten, ein Blick Richtung Herbst. Alleine die Worte September und Oktober fühlen sich, in die Zeitungssoftware getippt, an wie ein Kurzaufenthalt unter der Gardenadusche.

In diesem Sinne hoffe ich, ihr sitzt gerade in Reykjavik oder der Kühlkammer vom Lidl und erspart euch damit das „Leid“ des klimawandelbedingt immer heißeren mitteleuropäischen Sommers. Und freut euch so wie ich schon sakrisch auf den kühlen Herbst voller wödklasse Kulturprogramm.

>> unlimited 32 <<

Fire! Orchestra „Arrival“ | Mats Gustafsson & Mariam Wallentin & Sofia Jernberg & Anna Lindal & Leo Svensson & Josefin Runsteen & Katt Hernandez & Per Texax Johansson & Christer Bothén & Isak Hedtjärn & Alexander Zethson & Susana Santos Silva & Johan Berthling & Andreas Werliin & Mikael Werliin * Pkt.Vrt.Plastik | Kaja Draksler & Petter Eldh & Christian Lillinger * Jaimie Branch „Fly Or Die“ | Lester St. Louis & Jason Ajemian & Chad Taylor * Kompost 3 | Martin Eberle & Benny Omerzell & Manu Mayr & Lukas König Rempis Abrams Ra Baker * Pulverize The Sound | Peter Evans & Tim Dahl & Mike Pride * Badrutt Fagaschinski Kocher Kurzmann * Rdeča Raketa & Natascha Gangl „Wendy Pferd Tod Mexico“ | Maja Osojnik & Matija Schellander * Sophie Agnel & Joke Lanz & Michael Vatcher * Piñata | Angélica Castelló & Billy Roisz & Guro S. Moe & Jérôme Noetinger & Katharina Ernst & Liz Allbee * Chris Pitsiokos „CP Unit“ feat. Sam Lisabeth, Henry Fraser, Jason Nazary * Elias Stemeseder & Anna Webber * Agnes Hvizdalek & Susanna Gartmayer * Ingrid Schmoliner & Hamid Drake * Dialogues With Strings | Hannah Marshall & Veryan Weston & Alison Blunt & Trevor Watts * Darren Johnston's „Reasons For Moving“ feat. Larry Ochs & Fred Frith | Sébastien Jeser & Samuel Dühsler
Solos: Lester St. Louis, Matt Nelson, Anna Webber, Jaimie Branch, Jim Baker, Anna Lindal
Artwork, Exhibition: Dmitry Gomzyakov aka ZonderZond * Stagedesign: Reinhard Jordan

Impressum:
Redaktion und Inhalt: KV waschaecht, Dragonerstraße 22, 4600 Wels
Layout: Elisabeth Schedlberger; Fotocredits: zwadreileid.

Fr 14.09. 20.00 33 1/3 JAHRE ALTER SCHL8HOF WELS mit ATTWENGER & ORCHESTER 33 1/3 & THE UNUSED WORD & THE NO THE & MISCHGESCHICK



33 1/3 Jahre Alter Schl8hof Wels wollen gefeiert werden! Dazu laden wir uns Gäste ein, die uns seit mehr oder weniger langer Zeit, teilweise sogar seit gefühlten „Ewigkeiten“ begleiten. Und Early Birds kostet der Spaß nur 13,33 Euros!

Ihr erstes Konzert ever gaben Attwenger im April 1990, danach folgten an die 800 Auftritte in 20 Ländern dieser Erde. Bereits ein Jahr nach der Premiere, genau am 26. April 1991, waren Markus Binder und Hans-Peter Falkner erstmalig im Schl8hof zu Gast - und haben seither 13 Konzerte im und vor dem Haus gespielt. Dass sich darunter, neben Gigs mit Oliver Mutukudzi, Tortoise und FSK, sowohl Auftritte auf dem Schlachthofball als auch auf dem unlimited finden, unterstreicht die Tatsache, dass sich diese Band um Genres nie viel gesch**en hat. Wir sind froh, die „Attwengers“ als Wegbegleiter bezeichnen zu können und freuen uns, dass sie auch dieses Jubiläum mit uns feiern werden.

Ebenfalls eng mit dem Haus verbunden ist Christof Kurzmann und sein Orchester 33 1/3. Einer der ersten Auftritte nach Gründung fand im November 1996 am unlimited X statt, auch in den folgenden



Jahren gastierte das Orchester jährlich in den Gemäuern des Schl8hofs. Außerdem ist der mittlerweile fast schon legendäre Konzertfilm von Peter Hörmanseder im Schl8hof gedreht worden. Wir sind gespannt auf die neue Aufstellung inklusive Hoforchesterdirigent Gigi Gratt.

Eine jüngere Geschichte verbindet den Schl8hof und besonders den KV waschaecht mit Anna „The Unused Word“ Schaubeger. Diverse Auftritte als Musikerin (als Support von Yarah Bravo) und DJ (als Yolo Ferrari) hat Anna bereits absolviert, außerdem ist sie bereits jetzt Stammgast beim Oktolog im August. Da sie im September selbst ihren 33 1/3. Geburtstag feiert, freuen wir uns sehr, dass auch Anna Teil des Jubiläums sein wird!

Last but not least bringen The No The ihre Lowbudget DIY Rock'n'Roll Show auf die Bühne. Sie proben seit kurzem im Keller des Hauses und haben ihre Livequalitäten bereits diverse Male bei uns zur Schau gestellt.

Außerdem kann man an diesem Abend im temporären Laden am Gelände Schallplatten kaufen, hören kann man sie beim Set von Mischgeschick, die uns wieder einmal nach Hause spülen werden.



Sa 22.09. 20.00 UNERHÖRT pt.4 | VIECH & PAUT

Die Serie der (bislang) unbekannteren Bands und Acts mit dem Titel „unerhört!“ geht in die vierte Runde. Nach Hip-hop, Rock und Elektronik widmen wir uns diesmal ganz dem Indie-Pop. Und bitten dazu zwei der aktuell interessantesten Szene-Acts auf die Bühne.

Viech zelebrieren seit jeher ihren ausgeprägten Hang zur Eigenheit. Auf dem neuen Album „Heute Nacht nach Budapest“ besinnt sich die Band auf ihre erprobte Kernkompetenz: textstarke Popmusik mit einer ordentlichen Prise dunklem Humor: „Jeder tut halt was er kann | was nicht viel ist in meinem Fall“. Zwei Mal war die Band bereits nominiert für den FM4 Amadeus Austrian Music Award. Große Auftritte (Nova Rock, Donauinselfest) folgten wenig später. Vorhang auf für die Dunkelheit. Vorhang auf für Viech.



Eine Kapitänsmütze, eine E-Gitarre und Pop, Pop, Pop! So präsentiert pauT sein Solo-Debutalbum 'popsTar aus plasTik' zwischen Hymnen, Hype und Hybris. Dabei bedient sich pauT jener Sprache, die für das österreichische Ohr hochdeutsch klingt, in Deutschland aber als charmanter 'Ösi-Dialekt' gilt, der die letzten Jahre bereits für Furore gesorgt hat und nun auch Kapitän pauT auf die Reise schickt. Beatles meets 80s meets Future!



Mo 24.09. 20.00 BAARS HENNEMAN HARNIK | GIS ORCHESTRA

Ab Baars und Ig Henneman sind führend im Jazz und in der Szene der improvisierten Musik in Holland. Baars und Henneman konzertieren regelmäßig auf internationalen Festivals und tourten in Europa, Nordamerika, Kanada, Brasilien und Japan. Beide sind Bandleader und Mitglieder zahlreicher Gruppen. Als Duo arbeiten die beiden seit 1999 zusammen. Ihre Konzerte beinhalten sowohl Improvisationen über Kompositionen aus der Feder der beiden als auch frei improvisierte Stücke.

Elisabeth Harnik ist als Improvisatorin seit 1996 solo und in Ensembles mit exponierten Vertreterinnen des zeitgenössischen Jazz weltweit zu hören. So ist sie beispielsweise gefragte Spielpartnerin von Ken Vandermark oder Joëlle Léandre.



Henneman und Harnik arbeiten seit 2017 zusammen. Das Trio setzt auf verbindende Ökonomie, welche die Erfahrungen der KünstlerInnen auf kompakte und undogmatische Art bündelt. Als Support geigt das hauseigene Improrudel namens GIS Orchestra auf.

Mi 10.10. 19.30 WOLFGANG POLLANZ & „SIR“ OLIVER MALLY

Autor, Musiker, Verleger, Labelmacher - der Südsteier Wolfgang Pollanz ist ganz Vieles auf einmal. In der edition kürbis und auf pumpkin records hat er über die Jahre unzählige Bücher, Platten und CDs veröffentlicht, das meiste davon Literatur und Musik jenseits des Mainstreams, vieles home-grown und aus der Steiermark stammend. Aber auch seine eigene Bibliografie als Autor ist inzwischen gewaltig lang.

Nach Wels kommt Pollanz mit seinem jüngsten Buch, dem Erzählband „Einsamkeit hat viele Namen“. Der Titel zitiert ein Lied des großen Schlager-Tragöden Christian Anders. Die angesprochene Einsamkeit ist jene älterer Männer. Ja, Pollanz, selbst erst junge 64, hat sich in den Texten mit dem Altern beschäftigt. Er beweist, dass das auch ohne den Geruch von Altherren-Literatur geht.



Er bringt seinen Landsmann „Sir“ Oliver Mally mit, einen der renommiertesten Blues-Gitarristen Europas und Singer/Songwriter. „Seine Songs klingen wie waschechte Americana“, schwärmt die Süddeutsche Zeitung. „Mallys wahre Berufung sind Komposition und der Gesang: Seine Stimme verströmt sonore Wärme, changiert zwischen samtweichen Timbre und angerauten Akzenten.“

Sa 13.10. 20.00 PETER KLIEN „REPORTER OHNE GRENZEN“

Mit sauberem Anzug und unschuldigem Blick macht Peter Klien, was er am besten kann: auf ganz seriöse Weise ganz unseriöse Fragen zu stellen. Und das ist mittlerweile Kult! Kaum ein Spitzenpolitiker der Republik, der ihm noch nicht ins offene Mikro gelaufen wäre.

Jetzt packt der Kabarettist und Außenreporter von "Willkommen Österreich" (ORF) aus: Wie geht es zu hinter den Kulissen von Österreichs Politik und Medien? Er liefert Hintergrundberichte zum Dreh, Anekdoten von der Begegnung mit Prominenten sowie Kommentare zum tagesaktuellen Geschehen. Natürlich darf auch eine Auswahl seiner besten Filme im Director's Cut nicht fehlen - samt

ungesendetem Material, das entweder in den viel zu kurzen Beiträgen keinen Platz gefunden hat oder, noch schlimmer, der Zensur zum Opfer fallen musste.



Do 18.10. 20.00 STEFANIE SARGNAGEL „STATUSMELDUNGEN“

Nachdem wir schon einige Male das große Vergnügen hatten, Lesungen von Stefanie Sargnagel durchzuführen, freuen wir uns sehr, sie wieder im Schl8hof begrüßen zu können.

„Stefanie Sargnagel ist die wichtigste österreichische Autorin des 21. Jahrhunderts.“ Das schrieb VICE Alps bereits Ende 2013; damals war Sargnagels Debütwerk *Binge Living* erschienen und wurde zum Überraschungsbestseller des österreichischen Buch-Weihnachtsgeschäfts 2013.

Zahlreiche österreichische Medien hieften das Buch in ihre Jahresbestenlisten, die Hörer des Jugendsenders fm4 wählten das Buch gar zum Buch des Jahres. Von Feuilleton und Hipster-Blogs gleichermaßen gehypt waren die ersten Auflagen innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Mit dem Ende 2015 veröffentlichten *Zweitling Fitness*, gelang nun



auch der Sprung nach Deutschland; das Rezept ist dasselbe wie bei *Binge Living*: Facebook-Statuse, irrwitzige Reportagen und Illustrationen (Sargnagel studierte Malerei bei Daniel Richter an der Akademie der bildenden Künste) werden zu einem gewaltigen Sogkraft entwickelnden Stream of Consciousness verdichtet, der mit schonungslosem

Stakkato entlarvt was in Steffis Augen verlogen, fake, unzulänglich oder einfach auch nur saukomisch ist. Gleichzeitig wurde Sargnagel rund um die Veröffentlichung von *Fitness* auch zu einer Art linker Gallionsfigur; ihre Battles und Beefs auf Facebook mit Rechtsextremen und/oder der FPÖ brachten ihr Heldinnenstatus und sind beinahe genauso legendär wie Ihre Bücher. Stefanie Sargnagel schreibt radikal subjektiv und

sehr weise über das sogenannte einfache Leben, über Feminismus, über Aussichtslosigkeit und Depression. Sie gibt sich wortkarg, gerät aber doch immer wieder ins Erzählen, zeichnet zwischen- durch auch mal was, sprengt alle Genregrenzen und erreicht auf nie betretenen Pfaden etwas, das man nicht Roman nennen muss, um davon gefesselt zu sein. Das ist oft zum Brüllen komisch und manchmal tragisch.

Fr 19.10. 20.00 THE EX | LUKAS LAUERMANN

The Ex zuzuhören hat nichts mit Pop-Gemütlichkeit zu tun. Auch nach rund 2000 Auftritten, 28 Alben und Zusammenarbeiten mit einigen in der westlichen Welt bekannten (Sonic Youth, Fugazi, Tortoise, Chumbawamba, Tom Cora, Ken Vandermark, Steve Albini, Konono N°1) und weniger bekannten (Gétatchew Mèkuria, Tsehaytu Beraki, Brader Musiki) KünstlerInnen ist der Sound ein monoton stolperndes Klang-Gewitter ohne Takt und gerades Maß. 4/4 Takt, das sind die Anderen! Aber darum ging es in der politisch und künstlerisch aufgeladenen Welt der Band noch nie. Der neue Tonträger »27 Passports« kommt mit einem ausführlichen Fotobuch (36 abstrakte Aufnahmen von Gitarrist Andy Moor) und selbstverständlich mit Lyrics zu allen Songs daher.



Obwohl linke politische Botschaften ein Anliegen sind, beließen es The Ex nie bei schnöden Parolen. Natürlich spielen der Albumtitel, die Bilder des Fotobuchs und auch Texte wie der von „New Blank Documents“ und „Soon All Cities“ auf die Flüchtlingsproblematik der vergangenen Jahre an. Aber die Gedanken und Botschaften gehen viel weiter, wie auch diese dramatische soziale Entwicklung nicht mit abstrahiertem Schwarz-Weiß-Denken umklammert werden kann. Deswegen sind Bands wie The Ex seit jeher und auch weiterhin ein wichtiger Aufschrei vom Rande der Gesellschaft. (Klaas Tigchelaar, Intro)

Support kommt vom Wiener Cellisten Lukas Lauermann. Er ist als Gastmusiker in vielen Bands und Tonträgern vertreten, so u.a. auch auf der letzten Scheibe von Tocotronic.

